



copyright by
all rights reserved
Quintessenz
*Das Westmolenfeuer
in Warnemünde.*

Rostock

Studieren wo andere Urlaub machen

Die Stadt an der Warnow ist nicht nur gekennzeichnet durch ihr maritimes Flair, sondern auch durch die lebendige Kulturszene. Der Weg zum Strand ist nicht weit, um die Seele auch mal baumeln zu lassen. Im Ostseeraum hat Rostock die älteste Universität, unterliegt sie doch dem Motto „Traditio et Innovatio“.



(Foto: Max Merschner)



DER START

Es ist die pure Freude, aber auch Erleichterung, wenn nach der Zeit des Bangens endlich die Studienzusage kommt.

Von jetzt auf gleich heißt es dann wohlmöglich in eine andere, noch fremde Stadt zu ziehen. Mir schossen viele Fragen in den Kopf und spätestens, als ich mir das Skript für den Vorkurs „Terminologie“ gekauft hatte, fragte ich mich nur noch: Muss ich wirklich ALLE Vokabeln können? Das Ersti-Wochenende, wo traditionell mit anderen Zahnis gegen die Seminargruppen der Medis angetreten wird, zeigte mir aber erst einmal schöne Einblicke in das nun beginnende Studentenleben, auch wenn hierbei die Taufe in der kalten Warnow obligatorisch war.

Auch in der Uni wurden wir erst einmal ins kalte Wasser geworfen, mit der Zeit kam dann aber die Routine. Die große Menge an Lernstoff die es im Laufe des Studiums zu meistern gilt, ließ mich in den kommenden Jahren über meine anfänglichen Sorgen zu den Terminologievokabeln gelegentlich schmunzeln.

Zu Beginn werden viele Kurse gemeinsam mit den Medizinstudenten absolviert, je näher das Physikum rückt umso mehr trennen sich die Wege. Doch über Rostock wird gesagt, es sei die Stadt mit Dorfcharakter. Egal wo man sich befindet, man trifft immer wieder auf be-

kannte Gesichter. Und spätestens in der Bibliothek sehen sich Zahnis und Medis dann wieder beim Lernen. Um sich in den Pausen zu stärken bietet sich die an die Bibliothek angeschlossene Mensa an. Sie wurde bereits mehrfach mit dem „Goldenen Tablett“ als beste Mensa Deutschlands ausgezeichnet. Geht es dann wieder zurück zur Zahnklinik, sind die Wege mit dem Fahrrad schnell gemacht.

DIE ATMOSPHERE IN DER ZAHNKLINIK

Die zahntechnischen Kurse in der Zahnklinik sind mit den anderen ca. 40 Kommilitonen eine Abwechslung zu den reinen Lernfächern. Die Anzahl der Studenten ist in den letzten Jahren stetig gestiegen, wodurch die Zahnklinik jetzt umgebaut wird, um der wachsenden Zahl gerecht zu werden. Doch das familiäre Gefühl geht hierbei nicht verloren. Zum einen finden regelmäßig von der Fachschaft organisierte Zahnpartys statt, bei denen man mit den Kursleitern und den Kommilitonen ins Gespräch kommt. Andererseits bekommt man durch die Assistenzen, die ab dem zweiten Semester durchgeführt werden können, nicht nur einen Ausblick wohin es geht, sondern sie bieten auch eine gute Kontaktmöglichkeit zu den Studenten der höheren Semester. Diese haben bereits den Meilenstein des Physikums erreicht und platzieren traditionell nach dem Bergfest einen Jahrgangstein vor der Zahnklinik. Anschließend steht dann das tägliche Behandeln von Patienten auf dem Stundenplan sowie leider auch die Patientenakquise.

ROSTOCK UND UMGEBUNG

Ist die Woche an der Uni geschafft, gibt es am Wochenende in und um Rostock herum viele Möglichkeiten zum Abschalten. Zum einen ist es möglich das Kulturticket vom AstA zu nutzen. Hierbei können mit dem Studentenausweis Veranstaltungen, Konzerte, Theateraufführungen, Stadtrundgänge und auch Partys

ROSTOCK IN ZAHLEN

- Einwohner: 208.886
- Studierende: 13.322

- Berufstätige Zahnärzte: 278
- Touristen-Übernachtungen in 2018: 2.139.097

Quellen: Statistisches Jahrbuch Rostock 2019, rostock-heute.de



Abb. 1



Abb. 2

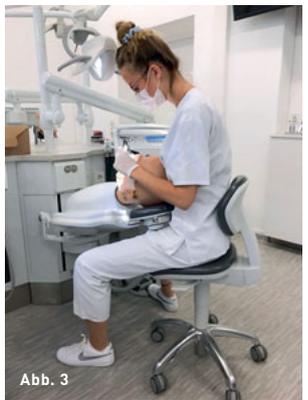


Abb. 3

- Abb. 1** Blick auf die Rostocker Altstadt. (Foto: Max Meischner)
- Abb. 2** Die Campusbibliothek in der Südstadt. (Foto: Stine Gabrysiak)
- Abb. 3** Der Phantomsaal. (Foto: Leonie Kutzner)
- Abb. 4** Hohe Düne. (Foto: Karl Ribbeck)



Abb. 4



STINE GABRYSIAK

3. Fachsemester Arbeitsort
 Universität Rostock
 E-Mail: rostock-unibotschafter@outlook.de

besucht werden. Zum anderen darf auch der Strandbesuch in Warnemünde nicht fehlen. Mit der S-Bahn geht es in einer halben Stunde zum Strand und dort kann man sich eine steife Brise um die Nase wehen lassen. Im Gegensatz zu der friedlichen Ruhe am Meer stehen die regelmäßigen großen Attraktionen, wie z. B. die Hanse Sail, bei der sich die ganze Stadt in eine Festmeile verwandelt.

MEIN FAZIT

Nicht nur die Studenten- und Urlauberstadt Rostock überzeugt die Neankömmlinge, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl an der Zahnklinik. Durch die kleine Jahrgangsstärke fällt das Einleben in die Hansestadt nicht schwer und die studentennahen Universitätsmitarbeiter haben im Anschluss an ihre Vorlesungen immer ein offenes Ohr für bestehende Fragen.